

Die Psalmen

Einführung¹

ALLGEMEINES

Das Buch der Psalmen ist das grösste und schönste Denkmal der hebräischen Poesie, das wir besitzen. Es besteht aus geistlichen Liedern und Gebeten des Volkes Israel. Im hebräischen Kanon ist es dem dritten Teil der Bibel zugeteilt, dem Ketuwim, wo es an erster Stelle steht. In hebräischen Bibelausgaben trägt es den Namen „Sepher-Tehillim“, das heisst Buch des „Lobpreises“ oder der „Loblieder“.

ZEITABSCHNITT

Die Psalmen wurden in einem Zeitraum von ungefähr 1'000 Jahren geschrieben (1'500-500 v. Chr.). Für die meisten Psalmen ist es unmöglich, ein genaues Datum festzulegen. Einer der ersten Schreiber war vermutlich Mose (Ps. 90). Sicher ist, dass der Psalm 137 während des Exils geschrieben wurde. Psalm 126 spricht von der Wiederherstellung Zions. Die Mehrzahl der Psalmen entstanden während einer Zeit von vierhundert Jahren, d. h. von David bis Esra. Es ist die Zeit in der Geschichte Israels, in der am meisten gesungen und gebetet wurde. Die Psalmen oder auch Psalter (= Sammlung von Liedern) genannt, sind das Ergebnis einer langen Zeitperiode, in der diese Sammlung entstand.

VERFASSEN

Von den 150 Psalmen wurden dreiundsiebzig von **David** geschrieben. Seine grossen Erfahrungen als Hirt, Musiker, Krieger und König widerspiegeln sich darin. Zwölf Psalmen schrieb **Asaf**, ein Priester, der im Tempel die musikalische Leitung hatte (1. Chr. 15,17; 16,5). Zehn Psalmen wurden von den **Söhnen Korachs**, oder den Nachkommen Korachs, geschrieben (Ps. 42; 44-49; 84; 87; 88; Nu. 16; 26,11; 1. Chr. 9,19). Zwei Psalmen stammen aus der Hand **Salomos** (Ps. 72; 127), einer von **Heman**, des Esrachiters (Ps. 88), einem weisen Mann (1. Kön. 15,11), einer von **Etan**, des Esrachiters (Ps. 89), einem weisen Mann (1. Kön. 15,11), und einer von **Mose** (Ps. 90). Die übrigen fünfzig Psalmen sind von verschiedenen Autoren ohne Namen.

BOTSCHAFT

Obschon zum Teil ein Ton der Trauer und der Klage mitschwingt, ist das Psalmbuch in seiner Gesamtheit eine Sammlung von Liedern der lobpreisenden Anbetung Gottes. Deshalb wird es als das Buch der Anbetung betrachtet. Anbetung, die nicht nur im Tempel stattfand, sondern auch unter freiem Himmel, in Höhlen, in der Wüste und auf den Bergen Israels.

Das Psalmbuch gewährt auch in ganz besonderer Weise Einblick in die unveränderte menschliche Seele. Sehnsüchtig ruft sie nach Gott, in Zeiten von Höhen und Tiefen ihres Glaubens.

Was können wir Christen aus den Psalmen für uns lernen?

1. Wir können sie als Anleitung nehmen, wenn wir über Gott nachdenken.
Wir lernen aus den Psalmen, mit unzähligen Sätzen und Gedanken Gott zu loben und zu preisen. Wir lernen diesen erhabenen Gott in seinem ganzen Wesen schätzen und ehren. Wir lernen gutes und böses zu analysieren und in unseren Gedanken richtig einzuordnen.
2. Sie helfen uns zu beten, in Zeiten des Erfolgs und des Niederschlags.

¹ Ernst Aebi, Kurze Einführung in die Bibel (Verlag Biblessebund Winterthur/Marienheide, 5. Auflage 1977), Seite 69-73.

Der Autor der Psalmen ist die Gemeinschaft der Betenden vieler Jahrhunderte. Der Autor ist immer ein betender Mensch unter betenden Glaubensgeschwistern. Auf eindrucksvollste Weise lernen wir mit dem allmächtigen Gott in Ehrfurcht zu reden über unsere Höhen und Tiefen des Lebens.

EINTEILUNG

Die Psalmen bestehen aus fünf Büchern, die alle mit dem Lobpreis Gottes enden. Das letzte Buch schliesst mit mehreren Halleluja-Psalmen. Diese Einteilung, die wir schon im Talmud finden, erinnern an die Einteilung der Tora (die fünf Bücher Mose).

Das erste Buch (Ps. 1-41)

Es kann auch das Buch Davids genannt werden, weil es fast ausschliesslich Lieder von David enthält.

Das zweite Buch (Ps. 42-72)

Es beginnt mit einer Gruppe von sieben Psalmen der Kinder Korachs. Deshalb wird dieser Teil oft das Buch der Kinder Korachs genannt. Anschliessend folgen: ein Psalm von Asaf, achtzehn Psalmen von David, einer von Salomo und vier von unbekanntem Dichtern.

Das dritte Buch (Ps. 73-89)

Es enthält elf Psalmen von Asaf und wird deshalb das Buch Asafs genannt. Zusätzlich enthält es drei Psalmen von den Kindern Korachs, eins von David, eins von Heman und eins von Ethan.

Das vierte Buch (Ps. 90-106)

Es beginnt mit einem Psalm von Mose, dem zwei Psalmen von David und vierzehn von unbekanntem Dichtern folgen. Deshalb wird es das Buch der unbekanntem Dichter genannt.

Das fünfte Buch (Ps. 107-150)

Es besteht aus achtundzwanzig Psalmen von unbekanntem Dichtern. Fünfzehn können David zugeordnet werden und eins Salomo. Es wird das Buch der Festlieder genannt.

Schlüsselwort: Anbetung

Schlüsselverse

„Lass dir die Worte meines Mundes gefallen, und das Sinnen meines Herzens gelange zu dir, Herr, mein Fels und mein Erlöser“ (Psalm 19,15).

„Mein Mund verkünde das Lob des Herrn, und alles Fleisch preise seinen heiligen Namen, immer und ewig“ (Psalm 145,21).

Schlüsselkapitel

Im Psalm 100 werden die beiden zentralen Themen der Anbetung und des Lobpreises wunderbar miteinander vereint (weitere Favoritenkapitel: Ps. 1; 22; 23; 24; 37; 72; 101; 119; 121; 150).

Typologie

Es ist bemerkenswert, dass im Neuen Testament beinahe die Hälfte aller Zitate, die eine messianische Bedeutung haben, aus den Psalmen stammen. In mehreren Kapiteln wird Christus dargestellt als König (Ps. 2; 20; 21; 24; 72; 110), Opferlamm (Ps. 22), guter Hirt (Ps. 23), Fels des Heils (Ps. 27,5; 40,3 usw.).

Auserlesene messianische Prophetien in den Psalmen und ihre Erfüllung im NT

2,7: Mein Sohn bist du, ich habe dich heute gezeugt (Mt. 3,17).

8,7: Alles hast du ihm unter die Füsse gelegt (Heb. 2,8).

16,10: Du gibst mein Leben nicht dem Totenreich preis (Mk. 16,6-7).

22,2: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen (Mt. 27,46).

- 22,7-8: Alle, die mich sehen, verspotten mich (Lk. 23,35).
22,17: Sie binden mir Hände und Füße (Joh. 20,25.27).
22,19: Sie teilen meine Kleider unter sich, werfen das Los um mein Gewand (Mt. 27,35-36).
34,21: Er behütet seine Gebeine, nicht eines von ihnen wird zerbrochen (Joh. 19,32.33.36).
35,11: Ruchlose Zeugen stehen wider mich auf (Mk. 14,57).
35,19: Sie hassen mich ohne Grund (Joh. 15,25).
40,9: Deinen Willen zu tun, mein Gott, ist mir eine Lust (Heb. 10,7).
41,9: Selbst mein Freund, dem ich vertraute,... tritt mich mit Füßen (Lk. 22,47).
45,7: Dein Thron, Gott, steht immer und ewig (Heb. 1,8).
68,19: Du bist emporgestiegen zur Höhe, hast Gefangene weggeführt (Mk. 16,19).
69,10: Der Eifer für dein Haus hat mich verzehrt (Joh. 2,17).
69,22: Gift gaben sie mir zur Speise und Essig zu trinken für meinen Durst (Mt. 27,34).
109,4: Meiner Liebe wegen klagen sie mich an, während ich im Gebet verharre (Lk. 23,34).
109,8: Seine Tage sollen wenige werden, ein anderer nehme sein Amt ein (Apg. 1,20).
110,1: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich hinlege deine Feinde... (Mt. 22,44).
110,4: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks (Heb. 5,6).
118,22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, wurde zum Eckstein (Mt. 21,42).
118,26: Gesegnet sei, wer kommt, im Namen des Herrn (Ps. 118,26).

BESONDERE MERKMALE

Der „menschliche Charakter der Psalmen

In den meisten Büchern der Heiligen Schrift offenbart sich Gott dem Menschen, spricht zu ihm, leitet, straft, tröstet ihn. In den Psalmen hören wir das Echo, das die Stimme im Menschenherzen weckt: Der gläubige Mensch antwortet seinem Schöpfer. Er bringt seinen Glauben, seine Dankbarkeit, seine Anbetung, seinen Schmerz, seine Reue und sein Gebet zum Ausdruck. Die Psalmen fassen wundervoll in Worte, was uns so schwer fällt auszudrücken: die geheimen Gedanken und Gefühle, den Seelenzustand des Gläubigen.

Der weltumfassende Charakter

Weil die Psalmen den Zustand der menschlichen Seele ausdrücken, werden sie auf der ganzen Welt noch heute hochgeschätzt. Alle Generationen und alle Völker können sich mit ihnen identifizieren. Selbst in Zeiten, als die Bibel vernachlässigt wurde, behaupteten die Psalmen ihren Platz in der Liturgie und dem Kirchengesang. Sie richteten den Glauben der Unglücklichen und Verfolgten immer wieder auf.

Ihre Beziehung zum Alten Testament

Die Psalmen sind eine grossartige Bestätigung der Geschichte des alten Bundesvolks. Viele Psalmen geben eine kurze Übersicht über die meisten grossen Ereignisse, die in den geschichtlichen Büchern aufgezeichnet werden:

- 1. Mose (die Schöpfung, die Patriarchen): Psalm 104 und 105.
- 2. Mose (die zehn Plagen, Durchzug durchs Rote Meer, Wüstenwanderung, die zehn Gebote, das goldene Kalb): Psalm 78 und 106.
- 4. Mose (Korach, Baal-Peor, Moses Strafe): Psalm 106.
- Josua (die Verteilung Palästinas): Psalm 78.
- Samuel, Könige und Chronik (die Wegnahme der Bundeslade, die Wahl Jerusalems und Davids - nebst einer Menge von Einzelheiten über sein Leben; Salomo, der Tempel, der Gottesdienst): Psalm 78, 127 usw.

Es ist möglich, an die Psalmen zu glauben, ohne ebenfalls die Bücher, die ihnen vorausgehen, anzuerkennen.

Ihre Wichtigkeit

Kein Buch des Alten Testaments wird im Neuen Testament öfter angeführt als die Psalmen. Hier zwei Beispiele unter vielen:

- a) Die Apostel berufen sich vor allem auf die Psalmen, um die Geschichte des Judas, die Ablehnung Christi, seine Auferstehung und Verherrlichung als von Gott vorgesehen zu beweisen. Viermal sprechen sie von der göttlichen Eingebung der Psalmen (Apg. 1,16-20; 2,25-31.34-35; 4,11.25-27).
- b) Das erste Kapitel des Hebräerbriefs enthält innerhalb eines kurzen Abschnitts (V. 5-13), sechs Zitate aus den Psalmen, welche die Gottheit Christi festlegen. Das Neue Testament bestätigt also rückhaltlos die Autorität und Eingebung der Psalmen. Auch hier wird wieder die wunderbare Einheit des Wortes Gottes sichtbar.

Die Verfluchungen

Verschiedene Stellen weisen auf schreckliche Verfluchungen. Zum Beispiel: Psalm 58,7-12; 69,25-29; 137,8-9. Dazu muss uns folgendes gegenwärtig sein:

- a) Der poetische Stil gebraucht oft eine bildhafte Sprache, die richtig verstanden werden muss (vgl. Hiob 29,6; Hiob badete seine Füße sicher nicht buchstäblich in Butter!).
- b) Die Feinde der Psalmisten waren im eigentlichen Sinn die Feinde Gottes. Deshalb stellten sie sich wieder sie: Ps. 38,21; 139,21-22.
- c) David bewies oft genug, wie grosszügig er war: 1. Sam. 24,5-8; 26,8-11.
- d) Die Psalmdichter gehörten dem Alten Bund an, in der Gott sein Volk dazu gebrauchte, um die Feinde Gottes zu strafen. Wir hingegen gehören dem neuen Bund an und haben keinen göttlichen Auftrag dafür, sondern werden dazu aufgerufen, unsere Feinde zu lieben (Mt. 5,43-44).

Die Seligpreisungen

Sie sind zahlreich und wunderbar: Eine davon finden wir schon im ersten Kapitel, mit dem die Psalmen eröffnet werden: „Wohl dem...“ Die bekanntesten Seligpreisungen im Alten Testament finden wir in Psalm 32,1-2; 41,2-3; 94,12-15; 119,1-2; 144,15.

VERSCHIEDENES*Thematische Gruppierung*

Die Psalmen können dem Inhalt nach auf mancherlei Weise gruppiert werden, zum Beispiel:

Messianische Psalmen	16, 22, 24, 40, 68, 69, 118
Busspsalmen	6, 32, 38, 51, 102, 130, 143
Halleluja-Psalmen	106, 111, 112, 113, 117, 135, 146-150
Lehrhafte Psalmen	1, 5, 7, 15, 17, 50, 73, 94, 101
Reisepsalmen	120-134
Gebetspsalmen	17, 86, 90, 102, 142
Königpsalmen	92-100
Andachtspsalmen	3, 16, 28, 41, 54, 56, 59, 60, 61, 67, 70, 86, 122, 144
Morgenpsalmen	3, 5, 19, 57, 63, 108
Abendpsalmen	4, 8, 143
Anfechtungspsalmen	4, 5, 11, 28, 41, 55, 59, 64, 109, 120, 140, 143
Prophetische Psalmen	2, 16, 22, 40, 45, 68, 69, 72, 97, 110, 118
Geschichtliche Psalmen	78, 105, 106

Die Namen Gottes

Die Namen oder Bezeichnung Gottes in der Heiligen Schrift sind bedeutsam, weil sie die göttlichen Charakterzüge, Eigenschaften und Haltungen beleuchten.

Die folgende Aufstellung zeigt die Art und Häufigkeit der Bezeichnungen Gottes in den Psalmen:

	<u>Buch 1</u>	<u>Buch 2</u>	<u>Buch 3</u>	<u>Buch 4</u>	<u>Buch 5</u>
Adon	2x	1x	-	1x	5x
Adonai	13x	18x	15x	1x	12x
Jah	-	-	2x	7x	32x
Jahwe	275x	32x	44x	106x	236x
El	18x	16x	20x	9x	10x
Elohim	50x	198x	60x	18x	30x
Eloah	1x	1x	-	-	2x
Elyon	3x	4x	5x	4x	1x
Schaddai	-	1x	1x	1x	-